

# EnBAG

## Kundeninformation 2/09

Energie Brig-Aletsch-Goms



# Elektrizitätspreis 2010

## Publikation der Elektrizitätspreise

Jeweils per Ende August müssen die Verteilnetzbetreiber der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom den Elektrizitätspreis für das Folgejahr melden. Diese publiziert die Elektrizitätspreise auf ihrer Strompreis-Webseite und ermöglicht so Konsumentinnen und Konsumenten den Vergleich der einzelnen Preiskomponenten verschiedener Gemeinden. Die Strompreis-Übersicht kann unter «[www.strompreis.elcom.admin.ch](http://www.strompreis.elcom.admin.ch)» abgerufen werden. Der Preisvergleich ist schweizweit möglich und mit geografischen Karten und Diagrammen illustriert. Der direkte Zugang zu den EnBAG-Preisblättern ist über die Adresse «[www.enbag.ch](http://www.enbag.ch)» möglich.

## Wann tritt der neue Elektrizitätspreis in Kraft?

In Analogie zur Energiebeschaffung beruht auch die EnBAG-Tarifstruktur auf einer saisonalen Unterscheidung. Sommer- und Winterhalbjahr werden jeweils separat abgelesen und verrechnet. Deshalb gelten die publizierten Preise jeweils zwischen dem 1. Oktober und dem 30. September. Anpassungen der gesetzlich vorgegebenen Tarife wie beispielsweise die Kostendeckende Einspeisevergütung KEV,

die Systemdienstleistungen SDL und die Mehrwertsteuer werden aber nicht vor deren ordentlichen Inkraftsetzung vorgenommen.

## Kontrolle des Elektrizitätspreises

Die Kontrolle des Elektrizitätspreises der Kunden ohne freien Netzzugang und der Netznutzungsentgelte NNE obliegt der ElCom. In diesem Jahr prüft die ElCom die Netzkostenrechnungen der hundert grössten Energieverteilunternehmen in der Schweiz, darunter auch jene der EnBAG.

## Elektrizitätspreis 2010

Wie für die definitive Festlegung des Elektrizitätspreises 2009, muss auch für den Elektrizitätspreis 2010 der Annäherungsprozess fortgesetzt werden. Am 29. August 2009 beschloss der Verwaltungsrat die Preisanpassung gemäss untenstehender Tabelle. Der Verwaltungsrat wird im Februar 2010, nach dem Vorliegen der Jahresrechnung 2009 und vor der Rechnungsstellung auf diesen Beschluss zurückkommen und den definitiven Preis 2010 für die Energie und das EnBAG-Netznutzungsentgelt festlegen. Eine Anpassung kann jedoch nur als Preisreduktion erfolgen.

## Elektrizitätspreis 2010

Alle Werte in Rp./kWh	2009	Differenz	2010
<b>Energie</b>	<b>9.80</b>	<b>+ 0.11</b>	<b>9.91</b>
<b>Netznutzung</b>	<b>7.11</b>	<b>- 0.17</b>	<b>6.94</b>
– NNE Vorlieger	1.54	- 0.06	1.48
– SDL Swissgrid	0.40		0.40
– NNE EnBAG	5.17	- 0.11	5.06
<b>öffentliche Abgaben</b>	<b>0.86</b>		<b>0.86</b>
– KEV-Bund	0.45		0.45
– Monopolabgabe	0.41		0.41
<b>Gesamtpreis</b>	<b>17.77</b>	<b>- 0.06</b>	<b>17.71</b>

Die Tabelle zeigt die Veränderungen gegenüber dem Elektrizitätspreis 2009. Es handelt sich um Durchschnittspreise über alle Kundenkategorien.

### Warum erhöht sich der Energiepreis um 0.11 Rp./kWh?

Die EnBAG rechnet in ihrem Versorgungsgebiet für das Jahr 2010 mit einem Energiemehrverbrauch von 1%. Diesen Zuwachs bezieht die EnBAG von ihrer Vorlieferantin der EnAlpin AG. Deren Lieferpreis liegt über dem Gestehungspreis der EnBAG-Eigenproduktion, was die Energiebeschaffungskosten gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 190'000.– anhebt. Ein weiterer Anteil an den höheren Energiebeschaffungskosten ist mit der Kostenumlagerung von der Netznutzung auf die Energie begründet. Der durchschnittliche Energiebeschaffungspreis beträgt 9.61 Rp./kWh, der durchschnittliche Energieverkaufspreis 9.91 Rp./kWh, was eine Marge von knapp über 3% ergibt.

### Der Preisansatz für die Netznutzung sinkt um 0.17 Rp./kWh

Die Höhe des EnBAG-Netznutzungsentgeltes soll die anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten des Verteilnetzes abbilden. Weil diese Kosten erst nach dem Jahresabschluss bekannt sein werden, die Publikation des Elektrizitätspreises jedoch per Ende August 2009 erfolgen musste, hat der Verwaltungsrat aufgrund der zurzeit vorhandenen Unterlagen

und der Erfordernisse der Substanzerhaltung und Erneuerung der EnBAG-Netze beschlossen, den Elektrizitätspreis für 2010 im Februar 2010 definitiv festzulegen. In einem ersten Schritt senkte er den letztjährigen Ansatz des Netznutzungsentgeltes um 0.11 Rp./kWh. Diese Vergünstigung, wie auch die Vergünstigung der Vorliedernetze werden den Kunden über einen Rabatt gewährt.

### Ergebnis

Über alle Preiskomponenten betrachtet, reduziert sich der durchschnittliche Elektrizitätspreis 2010 gegenüber dem Vorjahr um vorerst 0.06 Rp./kWh entsprechend der Reduktion des Netznutzungsentgeltes der Vorlieger. Vor der Rechnungsstellung für das Winterhalbjahr 2009/10 wird der Verwaltungsrat über eine allfällige Reduktion des EnBAG-Netznutzungsentgeltes und/oder des Energiepreises entscheiden. Die Kunden werden über diesen Entscheid rechtzeitig orientiert.

## Tarifübersicht 2010

Kundengruppen	Netznutzung-EnBAG				Energief Lieferung				Durchlaufkosten				
	HT	NT	GP	LP	HT/So	NT/So	HT/Wi	NT/Wi	NNE	SDL	KEV	MA	MwSt.
Haushalte	3.53	1.27	8.70		9.20	5.60	12.10	7.10	1.54	0.40	0.45	0.41	7.6%
Kleingewerbe	4.75	1.79	11.32										
Gewerbe/DL BD tief	4.14	1.44		4.35									
Gewerbe/DL BD hoch	3.01	0.57		15.67									
Grosskunden BD tief	3.27	0.66		5.22									
Grosskunden BD hoch	1.88	- 0.50		16.54									
Temporäre Anlagen	13.28	13.28	7.83										
Öffentl. Beleuchtung	4.06	4.06	6.96										

#### Abkürzungen:

DL: Dienstleistungsbetrieb      KEV: Einspeisevergütung      So: Sommer  
 BD: Benutzungsdauer      MA: Monopolabgabe      Wi: Winter  
 NNE: Netznutzungsentgelt      HT: Hochtarif      GP: Grundpreis  
 SDL: Systemdienstleistungen      NT: Niedertarif      LP: Leistungspreis

Preisangaben in Rp./kWh ausser: GP: Fr./Monat; LP: Fr./kWh/Quartal.  
 Rabatte sind berücksichtigt.

Oktober 2009

# Massnahmen gegen flächendeckende Stromausfälle

Auf den Höchstspannungs-Netzen Europas wird die Energie mit einer konstanten Frequenz von 50 Hertz übertragen. Diese Netzfrequenz darf nicht wesentlich unterschritten werden; es droht sonst ein überregionaler oder länderübergreifender Ausfall.

Für weitere Informationen siehe: [www.swissgrid.ch](http://www.swissgrid.ch)

Als eine der Massnahmen gegen flächendeckende Netzzusammenbrüche wie beispielsweise das Blackout vom September 2003 in Italien und in der grenznahen Schweiz mussten alle schweizerischen Energieversorgungsunternehmen zwischenzeitlich in ihren Netzteilen automatisch wirkende Schutzvorrichtungen einbauen. Die Aktivierung derselben führt zu Notabschaltungen im Versorgungsgebiet oder in Teilen davon. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch Ihr Haus oder Ihr Betrieb von einem solchen Ereignis betroffen wird, ist dank der Aufteilung des Versorgungsgebietes und dank der Zuteilung der Gruppen zu verschiedenen Frequenzstufen zwar gering, aber nicht null. Mit unvorhergesehenen Stromunterbrüchen musste und muss auch ohne die besagte Massnahme immer gerechnet werden. Wer auf eine ununterbrochene Stromversorgung angewiesen ist wie Spitäler und Rechenzentren, muss individuell geeignete Vorkehrungen treffen.

## Frequenzabhängiger Lastabwurf

Für einen stabilen Netzbetrieb müssen die durch die Kraftwerke erzeugte Elektrizität und die durch die Konsumenten bezogene Energie jederzeit im Gleichgewicht sein. In diesem Gleichgewicht beträgt die Frequenz 50 Hz. Wenn der Verbrauch sprunghaft ansteigt oder Kraftwerksleistung plötzlich ausfällt, sinkt die Netzfrequenz. Kann das Absinken der Frequenz nicht durch Abrufen von Leistungsreserven bei den Kraftwerken und Abschalten von Speicherpumpen verhindert werden, droht ein Netzzusammenbruch. Damit es nicht soweit kommen kann, haben die Netzbetreiber in ihren Unterwerken Vorrichtungen eingebaut, welche die Netzfrequenz ständig kontrollieren und bei Unterfrequenz einzeln Versorgungsgebiete vom Netz trennen. Es kommt zu Stromausfällen. Weil die Reaktionszeit sehr kurz sein muss, erfolgt der Lastabwurf automatisch. Durch den Einsatz dieser «Notbremse» wird das Stromnetz wieder stabilisiert und die abgeschal-

## Vom EWBN zur EnBAG

Die EWBN-Gruppe wurde zur EnBAG-Gruppe (**E**nergie **B**rig-**A**letsch-**G**oms) umstrukturiert, kurz EnBAG genannt.

Die neue EnBAG-Kontaktadresse:

### EnBAG

Industriestrasse 26, Glisergrund, 3900 Brig-Glis

Telefon Kunden: 027 922 45 50

Telefon Pikett-Dienst: 027 922 45 22

[info@enbag.ch](mailto:info@enbag.ch), [www.enbag.ch](http://www.enbag.ch)

teten Kunden können nach wenigen Stunden wieder mit Strom versorgt werden.

## Lastabwurf im EnBAG-Versorgungsgebiet

Die EnBAG hat ihr Versorgungsgebiet in unabhängige Gebiete unterteilt und diese in vier Gruppen zusammengefasst. Die Gruppen sind mit unterschiedlichen Frequenzstufen in den Lastabwurf integriert. Die Rangfolge unter den Gruppen wechselt nach jedem Ereignis, d.h. nach jeder Auslösung durch die Lastabwurfvorrichtung.